

Mulhouse und Umgebung

Die zweitgrößte Stadt und Industriemetropole des Elsass liegt am westlichen Rand der Rheinebene. Sie lockt Besucher vor allem durch ihr kulturelles Angebot.

Die Textilindustrie brachte den Aufschwung

Im 9. Jh. erstmals erwähnt, wurde Müllhausen im 12. Jh. zur Stadt erhoben. Seit 1308 freie Reichsstadt, war es lange praktisch unabhängig, wurde erst 1798 französisch. Da hatte der Aufstieg der Textilindustrie bereits begonnen, die sich besonders am Anfang des 19. Jh. sprunghaft entwickelte. Weiteren Aufschwung für die Industrie brachte der Bau des Rhein-Rhône-Kanals bis 1833. Nach großen Zerstörungen im 2.

So kommen Sie hin:

Mulhouse erreichen Sie montags bis freitags mit dem SBG-ElsassRegioBus 1072 über Müllheim und/oder Neuenburg. Seit 2006 fahren außerdem an einigen Sonntagen im Sommer und im Advent Pendelzüge der SNCF auf der Strecke von Müllheim nach Mulhouse (Fahrplan 01).

Zum **Ecomusée/Bioscope** kommt man vom Bahnhof Mulhouse mit Tram 1 und ab deren Station ‚Rattachement‘ mit Bus 54 oder über Bahnhof Bollwiller. Nach **Guébwiler** und ins **Florival** verkehren ab Mulhouse Gare bzw. ‚Rattachement‘ montags bis samstags Busse der Linie 454. **Altkirch** ist gut mit den TER-Regionalzügen auf der Strecke Mulhouse–Belfort zu erreichen (Fahrpläne 17 und 18).

Weltkrieg wird die Stadt heute von modernen Gebäuden geprägt.

In Mulhouse leben heute über 100.000, im Großraum ca. 225.000 Menschen. Die



Mulhouse, Place de la Réunion
Foto: Jipéto/Wikipedia

Stadt ist Sitz einer Unterpräfektur und einer 1970 gegründeten Universität mit 6.300 Studenten. Den wirtschaftlichen Schwerpunkt des Oberelsass prägen heute Chemie- und Automobilindustrie, Verlage und immer noch Textilbetriebe.

Großes kulturelles Angebot

Sehenswert sind das Renaissance-Rathaus, Reste der mittelalterlichen Stadtmauer, die gotische Johanneskapelle und die moderne Place de l'Europe. Das 1993 eröffnete Kulturzentrum „La Filature“ ist Spielort des Theaters „Scène Nationale“, des Symphonieorchesters der Stadt und der „Opéra du Rhin“. Anziehungspunkte für Besucher sind außerdem die vielen Museen, darunter besonders das Eisenbahnmuseum, das Automobilmuseum und das Stoffdruckmuseum.

Mulhouse ist ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt, von dem aus viele Ausflugsziele mit Bus und Bahn zu erreichen sind. So das Thur-Tal (siehe Seite 16), Guébwiler und das Florival, das Ecomusée sowie Altkirch und der Sundgau.

Tourentipp 1

Ecomusée und Bioscope

Eine knappe Stunde mit Tram und Bus Richtung Nordwesten liegt bei Pulvers-

heim das ‚Ecomusée d'Alsace‘. Dabei handelt es sich nicht um ein Öko-Museum wie man erst meinen würde, sondern um das größte Freilichtmuseum des Elsass. Hier wurden über 60 historische Gebäude aus der Region – nach den verschiedenen Gegenden zusammengestellt – wieder aufgebaut. Es werden aber auch alte Handwerke vorgeführt, die man selbst ausprobieren kann.

Direkt neben dem Ecomusée gibt es seit einigen Jahren den Freizeit und Entdeckungspark ‚Bioscope‘, der sich auf französisch und deutsch vielerlei Umwelt-Themen widmet.

Tourentipp 2

Guébwiler und das ‚Florival‘

In einer knappen Stunde erreicht man von Mulhouse aus die kleine Stadt Guébwiler mit dem Bus. Sie war lange der Hauptort



Freilichtmuseum Ecomusée
Foto: Ecomusée d'Alsace

der Besitzungen des nahe gelegenen Klosters Murbach und hat eine Menge schöner Gebäude aus alten Zeiten erhalten. Höhepunkte sind die romanische Basilika St-Léger (12.-16. Jh.) und die beeindruckende Barockkirche Notre-Dame (18. Jh.).

Bei Guébwiler beginnt das Lauchtal, das wegen seiner Blütenpracht im Frühling auch „Florival“ genannt wird. Im hinteren Tal wurde eine autofreie Ruhezone für Erholungssuchende geschaffen.

Kulturelle Höhepunkte des Tals sind die romanischen Kirchen von Murbach (nicht direkt mit Bus oder Bahn erreichbar) und Lautenbach. Von der ersten ist nach Abriss des Kirchenschiffes im 18. Jh. leider nur noch das Chorbauwerk mit den Doppeltürmen erhalten. Trotzdem beherrscht das Ensemble eindrucksvoll das kleine Seitental. Von der ehemaligen Benediktinerabtei Lautenbach sind neben der schönen romanischen Kirche (11. Jh.) auch einige Klostergebäude aus späteren Jahrhunderten erhalten.

Tourentipp 3

Altkirch und der Sundgau

Den südlichsten Teil des Elsass bildet – im Gegensatz zum Nordgau – der Sundgau. Das unspektakuläre Hüggelland beginnt südlich von Mulhouse und erstreckt sich bis an die Ausläufer des Schweizer Jura. Es ist mit seinen beschaulichen Dörfern und kleinen Seen ein beliebtes Wandergebiet.

Hauptort des Sundgaus ist das Städtchen Altkirch, das sich auf einem Hügel über dem Tal der Ill erhebt. Beim Rundgang durch den Ort verdienen besonders das Rathaus (18. Jh.), der Brunnen auf der Place de la République (Überrest der alten Kirche) und die Porte de Belfort (16.-18. Jh.) unsere Aufmerksamkeit. Neben dem Rathaus befindet sich in der alten Vogtei das Sundgau-Museum, das anschaulich über die Geschichte dieses Landstrichs informiert.

Weitere Informationen:

Mulhouse:

Tel. 0033-(0)3 89 35 48 48
www.tourisme-mulhouse.com

Guébwiler/ Florival:

Tel. 0033-(0)3 89 76 10 63
www.tourisme-guebwiller-soultz.com

Ecomusée:

Tel. 0033-(0)3 89 76 10 63
www.ecomusee-alsace.fr
Tel. 0033 (0)3 89 74 44 74

Altkirch:

Tel. 0033-(0)3 89 40 02 90
www.alsace-passion.com/deut/
altkirch_de_1.htm